

1. Segne uns mit der Weite des Himmels,  
segne uns mit der Wärme der Sonne,  
segne uns mit der Frische des Wassers,  
himmlischer Vater segne uns.  
Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,  
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.
2. Segne uns mit dem Rauschen der Wälder,  
segne uns mit der Ernte der Felder,  
segne uns mit der Kraft der Tiere,  
himmlischer Vater, segne uns,  
Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,  
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.
3. Segne uns mit den Träumen der Kinder,  
segne uns mit der Liebe der Eltern,  
segne uns mit den Geschichten der Alten,  
himmlischer Vater segne uns.  
Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,  
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.



*Fleißig im Dienste Jesu*



*In die Gemeinschaft der Messdiener  
werden heute aufgenommen:*

*Matthias Manderfeld, Lana Reulen,*

*Aaron Stiefel, Lena Weikamp,*

*Elrik Stiefel*

## **Einzug: Mit Kopf und Herz und Händen**

**Seite 139, 1-3**

**Ref.:** Mit Kopf und Herz und Händen sind wir heute hier.  
Mit Kopf und Herz und Händen stehst du heute vor mir.  
Wir sind Deine Gemeinde, die Du willkommen heißt:  
Gott Vater und Sohn und heiliger Geist!

1. Wir sind gekommen um für Dich zu singen,  
wir sind gekommen um Dir Ehre zu bringen.  
Wir halten Mahl und teilen Brot und Wein,  
mit Kopf und Herz und Händen wollen wir Deine Kinder sein.

**Ref.:** Mit Kopf und.....

2. Wir wollen Dein Wort hören und verstehen,  
wir wollen lernen auf den Nächsten zu sehen.  
Wir werden Boten Deines Friedens sein,  
mit Kopf und Herz und Händen setzen wir uns dafür ein.

**Ref.:** Mit Kopf und....

3. Wir öffnen unser Herz für Deine Güte.  
Wir bitten Dich, dass uns dein Segen behüte.  
Wir wollen handeln wie es dir gefällt,  
denn Du brauchst uns mit Kopf und Herz und Händen in der Welt.

**Ref.:** Mit Kopf und....

## **Begrüßung:**

### **Pastor**

Vor dem Altar steht ein Bienenkorb. Bei der Aufnahme unserer neuen Ministrantinnen und Ministranten werden gleich 5 Bienen angefliegen kommen! – Die Honigbiene ist auf Gemeinschaft hin angelegt, ein soziales Insekt, als Einzelwesen kann sie nicht leben. Auch wir können ohne Familie und als Christen ohne die Gemeinschaft einer Pfarrgemeinde nicht richtig wachsen und gedeihen.

## **Meditation nach der Kommunion**

### **Andreas**

In der neunten Folge der Fernsehserie „Warum Christen glauben“ , die vor einigen Jahren gesendet wurde, sagte der Sprecher einen Text, in dem der Bienenkorb mit unserer Welt verglichen wird. Da heißt es :

### **Matthias**

Ein Bienenvolk besteht aus tausenden von Bienen. Jede einzelne hat genaue Aufgaben zu erfüllen. Die Arbeitsbienen bauen Waben, pflegen die Brut, nähren das Volk, verteidigen es gegen Feinde. Die Königin legt die Eier – bis zu dreitausend am Tag. Ein Hofstaat von jungen Bienen umgibt sie, wohin sie geht, reicht ihr das Futter, streichelt sie – und das alles tun die Bienen von selbst, ohne lange zu fragen.

### **Lana**

Der Imker – der Bienenvater – hat ihnen das Haus gebaut. Die Bienen wissen, er ist da; spüren seine Gegenwart an den Zeichen, die er hinterlässt; an der Fürsorge, die er für sie hat. Natürlich kann keine Biene einen Bienenvater beschreiben. Aber jede weiß, dass es ihn gibt.

### **Aaron**

Und würde eine junge Biene einer alten Biene sagen: „Ich glaube nicht an einen Bienenvater“ und „Er hat uns kein Haus gebaut“, die alte Biene würde sich ärgern, weil sie ihn ja immer wieder erfahren hat.

### **Lena**

Wir Menschen sind zwar keine Bienen, aber auch wir haben uns nicht selbst erschaffen. Wir sollen immer wieder an das Geheimnis unserer Herkunft denken. Deshalb versammeln wir uns sonntags regelmäßig an einem Ort, der sich dafür eignet: in der Kirche.

### **Elrik**

Hier in der Kirche haben wir Gelegenheit, über das Geheimnis nachzudenken: Wir sind nicht allein! Gott ist unser Vater und unsere Mutter. Und in seinem Sohn sind wir erlöst.

## **Sanctus    Unser Lied nun erklingt**

**Seite 115**

1. Unser Lied nun erklingt. Alle Welt dir nun singt,  
alle rufen dir zu, singen: Heilig bist du.  
Heilig, heilig, heilig bist du.  
Heilig, heilig, heilig bist du.
2. Sieh die herrliche Welt! Sieh die Blumen im Feld!  
Hör die Vögel im Wald: Nun ihr Loblied erschallt.  
Heilig, heilig, heilig bist du.  
Heilig, heilig, heilig bist du.
3. Auch wir Kinder sind da, deine fröhliche Schar,  
und wir tragen im Chor unser Loblied dir vor.  
Heilig, heilig, heilig bist du.  
Heilig, heilig, heilig bist du.

## **Vaterunser**

**Friedensgruß    Herr, gib uns deinen Frieden**

**Seite 24**

Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden,  
Frieden, gib uns deinen Frieden,  
Herr, gib uns deinen Frieden.

## **Kyrie:**

**Pastor**

Weil sich aber so viele in der Welt nicht geborgen fühlen und vielen auch der Kontakt zu einer guten Gemeinschaft der Christen fehlt, rufen wir:

**Matthias**

Wer Gott und den Menschen dienen will, muss seine Kräfte und Fähigkeiten entwickeln. Daran hindert uns oft die Bequemlichkeit.

Herr, erbarme dich!

**Lana**

Wer Gott und den Menschen dienen will, muss offene Augen und ein waches Herz haben. Häufig aber sind wir blind und gleichgültig.

Christus, erbarme dich!

**Aaron**

Wer Gott und den Menschen dienen will, muss bereit sein, auf persönliche Wünsche zu verzichten. Das aber wollen wir manchmal nicht.

Herr, erbarme dich!

Der gute Gott erbarme sich unser. Er helfe uns beim Aufbau einer lebendigen Gemeinde, damit das Miteinander leichter fällt im gegenseitigen Halten und Ertragen

**Glorialied: Laudato si**

**Seite 45, 1, 2+6**

**Ref.: Laudato si, o mio Signor, laudatosi, o mio Signor,  
laudatosi, o mio Signor, laudatosi, o mio Signor.**

1. Sei gepriesen für alle deine Werke!  
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!  
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!  
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!  
**Ref.:** Laudato si,.....

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!  
Sei gepriesen denn du bist wunderbar, Herr!  
**Ref.:** Laudato si,.....

3. Sei gepriesen denn du, Herr, schufst den Menschen!  
Sei gepriesen er ist dein Bild der Liebe!  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!  
Sei gepriesen denn du bist wunderbar, Herr!  
**Ref.:** Laudato si,...



**Zur Gabenbereitung      Wenn wir unsre Gaben bringen**  
**Seite 145**

1. Wenn wir unsre Gaben bringen, sollen sie ein Zeichen sein,  
dass wir da sind, um zu feiern, denn Gott lädt uns alle ein.
2. Wenn wir unsre Gaben bringen, lässt uns preisen unsern Gott,  
der uns schenkt die Frucht der Erde, Leben gibt in Wein und Brot.
3. Wenn wir unsre Gaben bringen, bringen wir uns selber dar.  
Was wir sind und mit uns tragen, legen wir auf den Altar.
4. Wenn wir unsre Gaben bringen, wollen wir Gemeinschaft sein,  
dann bist du in unsrer Mitte, schenkst dich uns in Brot und Wein.

## **Fürbitten**

### **Pastor**

Herr, unser Gott. In deiner Schöpfung können wir den Reichtum deiner Phantasie ahnen. Wir staunen über das Wunder eines Bienenvolkes. Wir rufen dich an:

### **Matthias**

Bienen leben geschützt in einem Korb. – Sei den Menschen nahe, die ohne Dach über dem Kopf und ständig hungrig leben müssen.

### **Lana**

Honig heilt, stärkt und beugt vor. – Lass besonders die Christen, die aus dem Wort Gottes ihre Kraft schöpfen, Verantwortung für die Welt zeigen.

### **Aaron**

Ein Bienenvolk ist stark, weil es zusammenhält und jede Biene ihrer Aufgabe nachkommt. – Mach uns durch die Gemeinschaft in deiner Kirche stark.

### **Lena**

Bienen erzeugen Wachs, aus dem Kerzen gedreht werden können. – Hilf den Ministranten und allen, die im Dienst der Kirche stehen, die Welt etwas heller zu machen!

### **Elrik**

Bienen erzeugen Honig. – Hilf uns, in unserer Umgebung zum Wohlgeschmack, zum Glück und Segen beizutragen.

### **Pastor**

Denn dann ehren wir dich und sagen dir Lob und Dank durch Christus, unseren Herrn.

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, wir möchten dich Vater und Mutter nennen, weil wir deine Kinder sind. Wir leben dicht gedrängt in unserer Welt wie in einem Bienenkorb. Lass unser Zuhause, unsere Pfarrgemeinde und unsere Kirche so sein, dass wir uns darin Wohlfühlen – wie Bienen in ihrem Korb. Darum bitten wir ...

## **Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel**

### **Elrik**

Bevor der Prophet Ezechiel die Botschaft zu seinem widerspenstigen Volk brachte, musste er zuerst eine Buchrolle essen, die süß wie Honig schmeckte.

Da sprach eine Stimme zu mir: "Du, Menschensohn, höre, was ich zu dir sage: Sei nicht widerspenstig wie dieses widerspenstige Volk. Öffne deinen Mund und iss, was ich dir gebe."

Und ich sah: Eine Hand war ausgestreckt zu mir, sie hielt eine Buchrolle. Er rollte sie vor mir auf. Sie war innen und außen beschrieben.

### **Lena**

Und er sagte noch einmal zu mir: „Menschensohn, iss, was du vor dir hast. Iss diese Rolle! Dann geh und rede zum Haus Israel!“ Und ich öffnete meinen Mund, und er hieß mich die Rolle essen. Er sagte zu mir: „Gib deinem Magen zu essen, fülle dein Inneres mit dieser Rolle, die ich dir gebe.“ Ich aß sie, und sie wurde in meinem Mund süß wie Honig.

**Zwischengesang:      Du bist da, wo Menschen leben**  
**Seite 8**

Du bist da wo Menschen leben,  
du bist da wo Leben ist.  
Du bist da wo Menschen leben,  
du bist da wo Leben ist.

**Evangelium (MT 5,3-12)**

Einleitung: Früher wurde bei der Taufe den Säuglingen etwas Honig in den Mund geträufelt. Das bedeutete wie beim Propheten Ezechiel, dem die Buchrolle mit den Worten Gottes süß wie Honig schmeckte: Nimm auch den süßen Honig der Worte und des Brotes Jesu Christi in deinem Mund auf, und du wirst gesund. – Wir hören jetzt Worte Jesu, die uns wie Honig über die Zunge gehen können: Jesus sagte, und er sagte es zu uns:

Selig, die sich arm fühlen vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

**Pastor**

Liebe Mädchen und Jungen!

Nach der Zeit der Vorbereitung auf die Aufgabe des Messdieners in unserer Gemeinde habt ihr euch entschieden, um Zulassung zu diesem Dienst in St. Ida zu bitten. Dafür danke ich euch im Namen der ganzen Gemeinde.

Ich freue mich, dass ihr mithelfen wollt, den Gottesdienst in unserer Gemeinde festlich zu gestalten. Jeder Gottesdienst soll zu einem Fest werden:

- zu einem Fest der Freude

- zu einem Fest der Hoffnung,

- zu einem Fest der Auferstehung und voll des Hl. Geistes.

Ich bitte euch nun,

eure Bereitschaft heute vor der versammelten Gemeinde zu erklären:

**Matthias**

Wir sind bereit,

den Dienst des Messdieners in unserer Gemeinde St. Ida treu und

gewissenhaft zu erfüllen.

Wir wollen dazu beitragen,

dass unser Gottesdienst die Menschen froh macht.

**Alle:**

Ja, dazu sind wir bereit!

## Aufnahme der Messdiener

Der Gruppenleiter Andreas ruft nun die Kinder mit Namen auf.

### **Matthias Manderfeld**

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten?

### **Lana Reulen**

Die Wahrheit wird euch frei machen.

### **Aaron Stiefel**

Ist Gott für uns, wer vermag dann gegen uns zu sein?

### **Lena Weikamp**

Wer Glauben hat, der zittert nicht. Er überstürzt nicht die Ereignisse; er ist nicht pessimistisch; er verliert nicht die Nerven.

### **Elrik Stiefel**

Man verzichtet nicht auf etwas, es sei denn auf Grund von Liebe.



## Sprechspiel

### **Pastor**

Die Ministranten möchten uns jetzt im Gleichnis der Bienen sagen, was ihnen wichtig ist.

#### **1 Matthias (bringt Biene)**

Ich bin eines der letztjährigen Kommunionkinder. Seit einigen Monaten haben wir uns in wöchentlichen Übungsstunden auf den Altardienst vorbereitet. Heute werden wir in die große Schar der Ministranten aufgenommen.

In unserer Gruppe zählen wir 4 Mädchen und Jungen. Die summen manchmal wie ein Bienenschwarm durcheinander. Lernen und Spielen, Beten und Singen machen auch ein lebendiges Ministranten-Völkchen aus.

#### **2 Lana (bringt Biene)**

Bienen leben geschlossen als ein Volk. Jede übernimmt eine Aufgabe, damit die bunte Gemeinschaft lebensfähig ist. – So ist auch unsere Gemeinschaft nur schön, wenn jeder bereit ist, zu geben und zu nehmen, zu nehmen und zu geben.

#### **3 Aaron (bringt Biene)**

Bienen sind bekannt für ihren Fleiß. Sie sammeln in emsiger Arbeit den Nektar der Blüten und verarbeiten ihn zu Honig. – Auch wir Ministranten möchten fleißig und hilfsbereit im Dienst sein. Das erwartet auch die Gemeinde von uns, die wir am Altar vertreten.

#### **4 Lena** (bringt Biene)

Bienen haben es einfach, ihrem Volk treu zu bleiben. Ihnen hilft eine innere Antenne, um stets zum Bienenkorb zurückzufinden. – Uns wird es manchmal schwerfallen, in den verlockenden Angeboten der heutigen Zeit immer zuverlässig und pünktlich zu sein.

#### **5 Elrik** (bringt Biene)

Bienen haben auch Feinde: die Hornissen, den Regen und die Kälte. – Wir bitten darum, dass Eltern und Geschwister, Leiterinnen und Leiter der Gruppe uns helfen, in allen Gefahren treu zum Dienst am Altar und zu Jesus zu stehen; besonders, wenn uns Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit bedrohen.

#### **6 Andreas** (bringt Biene)

Bienen können sich wehren und zustechen, wenn sie angegriffen werden. – Auch wir Christen dürfen uns nicht alles gefallen lassen. Wir bitten Gottes Geist um die richtigen Worte und Taten, wenn wir uns wehren müssen, weil es um Jesus geht.

#### **7 Jasmina** (bringt Biene)

Wenn weiter so viel Gift verspritzt wird und immer weniger Blumen und Bäume blühen, werden noch mehr Bienenvölker sterben. – Wir bitten um Menschen, die uns mit Wohlwollen umgeben, Kinder und Jugendliche nicht immer kritisieren – und auch für uns beten.

#### **8 Stephan** (bringt ein Stück Bienenwabe)

So eine Bienenwabe ist ein Kunstwerk. In ihr wird der Honig aufbewahrt. – Auch jede gute, kleine Gemeinschaft ist etwas Kostbares, weil in ihr Freude und Leid geteilt werden, Gutes und Schönes ihren Platz haben.

#### **9 Manuel** (bringt ein Glas Honig)

Der Honig schmeckt nicht nur gut, er hält auch gesund wie eine Arznei. – wir wünschen uns und den vielen Messdienergruppen, andere etwas trösten und heilen können.

#### **10 Alexa** (bringt eine Bienenwachskerze)

Aus dem Wachs der Bienen ist diese Kerze geformt und kann einen ganzen Raum mit Duft erfüllen. – Auch wir möchten uns im Dienst an Jesus und seiner Kirche wie diese Kerze verzehren und Licht, Duft und Wärme schenken.

#### **11 Jaqueline**

Das Haus der Bienen ist der Bienenkorb (**auf ihn zeigen**) . Hier fühlen sie sich wohl und geborgen. – Neben der Familie soll auch für uns die Kirche das Haus sein, in dem wir uns zu Hause und geborgen fühlen.

#### **Lied:**

#### **Da berühren sich Himmel und Erde**

#### **Seite: 5**

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,  
und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,  
und neu beginnen ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.